

**Zeitschrift:** SuchtMagazin  
**Herausgeber:** Infodrog  
**Band:** 29 (2003)  
**Heft:** 6

## Inhaltsverzeichnis

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 15.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Liebe  
Leserin,  
lieber  
Leser

«Je länger desto weniger finde ich Artikel, die mich interessieren. Ich bin der Meinung, dass Ihr Magazin immer mehr zu einer Präventionszeitschrift mutiert.» – Die Idee zu dieser Ausgabe entwickelte sich aus diesem Vorwurf, der mit einer Abo-Kündigung verbunden war.

Da es schon immer ein Anliegen des Suchtmagazins gewesen ist, Menschen aus der Praxis zu Wort kommen zu lassen, ermutigte ich den Kündigungswilligen, eine Nummer des Suchtmagazins mitzugestalten. Bald schon stand fest, dass die Fachgruppe «Stationäre Suchthilfe» des damaligen Verbandes Sucht- und Drogenfachleute Deutschschweiz bereit war, ihre Sicht auf die heutige abstinenzorientierte Suchttherapie darzustellen.

So entstand – weit gehend unabhängig von der Redaktion – eine Ausgabe, in der MitarbeiterInnen von bekannten schweizerischen Suchttherapie-Stationen die Rehabilitationsarbeit und ihre Rahmenbedingungen im Kontext der gesellschaftlichen Veränderungen beschreiben.

Ich denke, dieses Experiment der «ausgelagerten Redaktion» kann sich sehen lassen und möchte an dieser Stelle all den engagierten Schreibenden ganz herzlich für Ihre Beiträge danken.



Theres Wernli

Liebe Leserin, lieber Leser

Sie werden sich fragen, wozu Sie in dieser Ausgabe mit einem Doppel-Editorial beglückt werden. Nun, die Antwort ist einfach: Seit mehr als einem Jahr leite nicht mehr ich die Redaktion des SuchtMagazins, sondern meine Kollegin Theres Wernli. Ein Blick auf den Jahrgang 2003 unserer Fachzeitschrift zeigt, dass sie ihre Aufgabe mit Kompetenz und Begeisterung erfüllt.

Ich habe das SuchtMagazin nunmehr 10 Jahre begleitet und freue mich, dass ich die Redaktionsleitung in gute Hände übergeben konnte. Ich habe mich neuen Aufgaben zugewendet, bleibe der Zeitschrift jedoch als Redaktionsmitglied und gelegentlich auch als Autor weiterhin verbunden.

Ihnen, liebe LeserInnen, möchte ich für Ihr Interesse und die vielen positiven Rückmeldungen danken, die ich in meiner Zeit als Redaktor der SuchtMagazins erfahren durfte.



Martin Hafen-Bielsler

I M P R E S S U M

SUCHTMAGAZIN, Ramsteinerstrasse 20, 4052 Basel, Tel. 061 / 312 49 00, Fax -02, E-mail: info@suchtmagazin.ch, Web: <http://www.suchtmagazin.ch> ■ Das SUCHTMAGAZIN erscheint sechsmal jährlich ■ **Herausgeber:** Verein DrogenMagazin ■ **Redaktionsleitung:** Theres Wernli ■ **Redaktion:** Kurt Gschwind, Martin Hafen, Claus Herger, Barbara Meister ■ **Gestaltung dieser Nummer:** Theres Wernli ■ **Satz und Layout:** PROVISTA, Urs Widmer, Allschwil; Mithilfe M. Alspaugh ■ **Illustrationen & Titelblatt:** Jundt und Partner, H.P. Jundt, Basel ■ **Druck:** Druckerei Schüler AG, Biel ■ **Preise:** Einzelnummer Fr. 15.-; Jahresabonnement: Fr. 80.-; Unterstützungsabonnement: Fr. 120.-; Gönnerabonnement: ab Fr. 200.-; Kollektivabonnement ab 5 Stk.: Fr. 60.-; Ausland: Euro 55.-; Einzelnummer: Euro 11.- ■ **Kündigungsfrist:** Ende Kalenderjahr ■ **Postcheckkonto:** Verein DROGENMAGAZIN, 40-29448-5, Basel ■ **Beilagen:** Therapiezentrum Fuente Alamo ■ ISSN 1422-2221 ■

I N H A L T S V E R Z E I C H N I S

Drogentherapie in der Schweiz	3
Mögliche Behandlungsansätze in der stationären Drogentherapie bei PatientInnen mit Doppeldiagnose	12
Abstinenz-Orientierung: Offen-Bleiben für mehr Leben	16
Wirksamkeit der stationären Therapie	18
Abstinenzorientierung und Umfeldfaktoren	20
Suchttherapie – eine Insel gegen den Zeitgeist?	22
Migrationsspezifische Aspekte in der stationären Suchttherapie	24
Drogengebrauch ist eine Überlebensstrategie	26
Der neue Fachverband Sucht	29
Veranstaltungen	31
Buprenorphin in der Substitutionstherapie	32
supra-f – Du côté des filles	34
Artikelverzeichnis 29. Jahrgang (2003)	38
REFLEXE	39